

Living Responsibility Fund unterstützt 79 Projekte

Anfang November war es wieder soweit: Die Jury hat entschieden, welche gemeinnützigen Projekte der Living Responsibility (LR) Fund 2015 unterstützt. Ausgewählt sind 79 Projekte, an die 212.000 Euro gehen.

„Wir waren beeindruckt von der Qualität vieler Projekte“, sagt Christof Ehrhart, Direktor Konzernkommunikation und Unternehmensverantwortung, der selbst in der Jury sitzt. Mitarbeiter aus 31 verschiedenen Ländern reichten insgesamt 94 Projekte ein. „Die Entscheidung ist der Jury nicht leicht gefallen“, betonte Ehrhart. In dem Gremium sind auch Vertreter der Divisionen sowie des Konzernbetriebsrats.

Ausgewählt hat die Jury schließlich 79 Projekte aus 31 Ländern. Sie alle haben auf ihre Art überzeugt: Entweder bezieht sich ein Projekt inhaltlich besonders auf eines der Konzernprogramme GoHelp, GoTeach oder GoGreen. Oder die Idee dazu ist innovativ. Es nutzt Kernkompetenzen von Deutsche Post DHL Group oder deren Mitarbeitern. Der Beitrag, den die Kollegen leisten, ist sehr groß. Das Projekt ist nachhaltig oder langfristig angelegt. Oder die Fördersumme wird dazu genutzt, das Projekt weiter auszubauen. Nach all diesen Kriterien hat die Jury die Gewinner-Projekte ausgewählt. Doch das wichtigste ist das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter.

Exemplarisch stellen wir Ihnen drei der geförderten Projekte vor: ein GoTeach-Projekt aus Deutschland, ein GoHelp-Projekt aus Japan und ein GoGreen-Projekt aus Peru.

1. Projekt „Sprachpatenschaften“

Das Projekt „Sprachpatenschaften“ unterstützt Kinder und Jugendliche, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Im Dezember 2012 gab es die ersten Sprachpatenschaften für Minderjährige mit Migrationshintergrund, das Projekt läuft bis Dezember 2020. Damit ist es langfristig angelegt. Organisiert und durchgeführt ist es in Deutschland. Mitarbeiter der Deutschen Post engagieren sich gemeinsam mit der Partnerorganisation Freiwilliges Zentrum SR e.V. Dabei ist der persönliche Einsatz der Kollegen sehr hoch: Sieben Mitarbeiter haben bislang 534 Stunden eingebracht, das sind 76 Stunden pro Mitarbeiter. Mit den Sprachpatenschaften leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag in Deutschland für die Integration und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.



2. Projekt „Reconstruction“



Das Projekt „Reconstruction“ (Wiederaufbau) unterstützt lokale Produzenten aus Gebieten, die von dem Erdbeben oder der folgenden Flutwelle in Japan betroffen sind. Dabei sammeln Mitarbeiter nicht nur Spendengelder mit Hilfe von Verkaufsständen und Onlineshops; sie kümmern sich auch um die Abwicklung und den Versand von Paketen. Besonders ist, dass sich 350 Mitarbeiter in dieses viermonatige Projekt einbringen. Ihr gemeinsames Ziel: die Wiederaufbauhilfe. Es geht darum, die lokalen Produzenten und Bauern dabei zu unterstützen, ihr Geschäft wieder aufzubauen. 4.000 Euro Fördersumme haben die Mitarbeiter beantragt, 4.000 Euro hat die Partnerorganisation Tono

Magokoro Net erhalten. Damit hat der Living Responsibility Fund auch für dieses Projekt die maximale Fördersumme ausgeschüttet.

3. Projekt „Reforestation“

Bei dem Projekt „Reforestation“ (Wiederaufforstung) ist das Ziel, einen Wald mit vom Aussterben bedrohten Baumarten wiederaufzuforsten. Mitarbeiter haben dafür Samen gesammelt, diese herangezüchtet und später die Setzlinge gepflanzt. Besonders an diesem Projekt, organisiert und durchgeführt in Peru, ist das Thema: der Erhalt der biologischen Vielfalt. Es geht darum, ein gesamtes und einmaliges Ökosystem zu stärken, damit dieses weiterhin als Lebensraum für nur dort heimische Arten existiert – damit die Bäume „calo“ und „calatillo“ überleben. Mitarbeiter haben eine Fördersumme von 4.000 Euro beantragt, die Partnerorganisation GADES hat das gesamte Geld erhalten. 4.000 Euro ist die maximale Fördersumme, die der Living Responsibility Fund an ein Projekt ausschüttet.



Division: Group

Land: _Global

Kontakt:
Ulrike Benz

Verantwortlich:
Hendrik Krüger

Schlagworte: Corporate News

Publiziert am

23-11-2015